

Beinwil am See: Holzbauingenieure Makiol Wiederkehr AG im Rampenlicht

## «Cadre d'Or» 2015 für Seetaler Baukompetenz

**Kürzlich wurde in Sursee der Preis «Cadre d'Or» für das Jahr 2015 vergeben. Gewinner eines Gold-Preises sind die Holzbauingenieure Josef Kolb (Romanshorn) und Reinhard Wiederkehr aus Beinwil am See.**

(Mitg.) Der Award «Cadre d'Or» wurde von Baukader Schweiz zu seinem 100-Jahr-Jubiläum 2011 ins Leben gerufen. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre in den Kategorien BAU-Ausbildner, BAUChampion (Bester Arbeitgeber), HolzBAU und BAULEbenswerk vergeben. Der Preis im Segment Holzbau zeichnet eine Person aus, deren herausragende Leistung oder deren speziellen Einfluss inspirierend und wegweisend für das Bauen mit Holz in der Schweiz ist.

### **Innovative Ideen und wertorientiertes Verhalten**

Der Gewinner in dieser Sparte setzt sich gemäss Vorgabe von Baukader Schweiz «nachhaltig, selbstlos und sichtbar» für die Entwicklung des Schweizer Holzbaus ein. Der Gewinner zeichnet sich aus durch «wertorientiertes Verhalten, innovative Ideen, Einflüsse und Werke, welche den

Schweizer Holzbau beeinflussen».

### **Wirken im Dienst des Ganzen**

Gewürdigt wurden Josef Kolb und Reinhard Wiederkehr für ihre wesentliche Rolle in den Branchenbemühungen zur Erschliessung des mehrgeschossigen Bauens mit Holz. Sie engagieren sich als Holzbauingenieure unter diesem Ziel seit mehreren Jahrzehnten. Die Geehrten betonten in ihren Dankesreden indessen die Bedeutung des grossen Rahmens, in dem ihre Tätigkeit erst Hebelwirkung zugunsten von Holz zu entfalten vermochte. Nicht die Einzelleistung, sondern das Gesamte der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft sei Vater des Erfolges, den Holz als Baustoff heute kenne, erklärten sowohl Josef Kolb als auch Reinhard Wiederkehr nach der Laudatio von Gabriela Schlumpf, Geschäftsführerin des Verbandes Holzbau Schweiz.

### **Umfassender Verbund von Partnern**

Die heutigen Möglichkeiten im mehrgeschossigen Holzbau werden einem umfassenden Verbund von Partnern aus der gesamten Schweizer Holzbranche und weit darüber hinaus verdankt, der sich über Jahrzehnte gemeinsam dafür engagiert hat, dass der Baustoff Holz von den Brandschutzvorschriften her das

leisten darf, was er technisch zu leisten vermag. Gemeinsam gelang es, brandsichere Lösungen im Bauen mit Holz zu entwickeln und aufgrund ihres Nachweises entsprechend zeitgemässe Brandschutzregelungen für den baulichen Einsatz von Holz zu erreichen.

### **Baustoff Holz im Hochhaus**

2005 wurde vom Brandschutz her die Anwendung von Holz bis sechs Geschosse zulässig. Die damals gesetzte baurechtliche Grenze von sechs Geschossen ist im urbanen Umfeld mittlerweile praktisch Standard geworden. Die neue Generation 2015 der Schweizer Brandschutzvorschriften schränkt Holztragwerke nicht mehr ein. Bis zu einer Gesamthöhe von 30 m können jetzt Wohn-, Büro- und Schulhäuser, Industrie- und Gewerbebauten, Beherbergungsbetriebe oder etwa Verkaufsgeschäfte in Holzbau realisiert werden. Selbst bei Hochhäusern ist die Anwendung von tragenden und brandabschnittsbildenden Holzbauteilen mit brennbaren Anteilen unter bestimmten Rahmenbedingungen neu möglich.

**Link zum Filmporträt der «Cadre d'Or»-Gewinner 2015 in der Kategorie Holzbau und weitere Informationen zur Preisverleihung unter [www.cadredor.ch](http://www.cadredor.ch) oder [www.holzbauing.ch](http://www.holzbauing.ch).**

# Wyntaler Blatt

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT



*Gewinner des Cadre d'Or in der Sparte Holzbau mit ihren Geschäftspartnern (von links) Josef Kolb, Ivan Brühwiler, Peter Makiol und Reinhard Wiederkehr. (Bilder: Sue Baer)*